

JAHRESBERICHT GESCHÄFTSJAHR 2023/24

EINLEITUNG

Da der VSZHdK grundsätzlich in Personalunion mit VERSO funktioniert, ist dieser Jahresbericht in erster Linie aus Perspektive von VERSO geschrieben. Sämtliche Geschäfte des Vereins und der Studierendenorganisation betreffen grundsätzlich beide Einheiten.

Die Arbeit von VERSO im Geschäftsjahr 2023-24 war geprägt von Änderungen auf allen Ebenen der Studierendenorganisation: Ein neues Co-Präsidium, überarbeitete Gremienstrukturen, engagierte Departemente, Änderungen des Vergütungssystems und der Budgetverteilung. Das neue Co-Präsidium konnte schnell das Vertrauen der Hochschule gewinnen und den Austausch produktiv weiterführen. Gleichzeitig erlebte die Hochschule ein besonders intensives Jahr: Das neue Major_minor-Modell wurde eingeführt, ein neuer Strategieprozess angestossen, die Hochschule musste sich aufgrund verschiedener medialer Berichterstattungen erklären und Studierendenproteste prägten das zweite Semester und stellten die Hochschule vor neue Herausforderungen. Dabei konnte sich VERSO aktiv als «Stimme aller Studierenden» für die Rechte auf friedlichen Protest einsetzen. Im folgenden Jahresbericht wird eine kurze Übersicht über die Geschäfte und Vorgänge gegeben.

AUSTAUSCH MIT DEN STUDIERENDEN

Eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschule und ein regelmässiger Austausch mit den Studierenden bildet das Fundament der Arbeit von VERSO. Auf Ebene der Departemente konnten VERSO DDE, VERSO DDK, VERSO DFA, VERSO DKV und VERSO DMU mit ihrer Arbeit die Studierenden erfolgreich erreichen. Die Departemente haben neue Formate erarbeitet, um die Anliegen gezielt abzuholen und die Studierenden untereinander zu vernetzen.

V-DDE führte regelmässig Ateliertouren durch, um die Studierenden zu unterschiedlichen Thematiken zu befragen und als ihre Vertretung sicht- und ansprechbar zu sein. Die VERSO-Departemente haben neue Veranstaltungsformate und Kennenlernevents durchgeführt und Studierende dabei über die Studiengang- und Departementsgrenzen hinweg vernetzt. Events wie die Mario-Kart-Tournaments von V-DDE, die V-DMU-Halloween-Party und die DKV-Get-togethers mit Apéro und einem Atelier als Host erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Die Etablierung von Instagram-Kanälen in fast allen Departementen bietet die Möglichkeit zur niederschweligen Kommunikation mit den Studierenden. V-DFA gründete zudem einen Telegramchat, der einen Austausch zwischen allen DFA-Studierenden ermöglicht und rege genutzt wird.

Mit dem VERSO Projektfonds konnte VERSO auch im letzten Jahr Initiativen der Studierenden unterstützen. Finanzielle Unterstützung erhielten die jährliche Werkstattparty, die Toni-Beats-Party im Mehrspur, verschiedene studentische Formate an der Diversity-Week der ZHdK, aber auch Projekte wie das «Restlab» von Studierenden aus dem DFA und das Magazin «Potpuri: Gazeta02» aus dem DKV. Zur Unterstützung von Studierenden hat VERSO ausserdem eine Übersicht über die ZHdK internen und externen Anlaufstellen für Studierende erstellt, die auf der Website für alle zugänglich ist, laufend aktualisiert wird und als Flyer an die Studierenden verteilt wurden.

VERSO war im vergangenen Jahr aber auch darum bemüht, die Rechte einzelner Studierender gegenüber der Hochschule zu vertreten und Studierendengruppen in ihren individuellen Forderungen zu unterstützen. VERSO DDK konnte die Schauspielstudierenden bei ihrem offenen Brief an die Departementsleitung und bei darauffolgenden Gesprächen unterstützen. Eine grosse Herausforderung für VERSO im Jahr 2023/24 waren die Studierendenproteste an der Hochschule. VERSO hat aktiv den Kontakt zu verschiedenen Gruppierungen und Einzelpersonen gesucht und versucht vermittelnd tätig zu sein und die divergenten Positionen und Ansichten gegenüber der Hochschule zu vermitteln.

AUSTAUSCH MIT DER HOCHSCHULE

Es gelang VERSO den Beitrag der Studierenden in der Mitwirkung und den Kontakt mit der Hochschule erneut zu intensivieren. Durch eine aktivere Rolle in der Hochschulversammlung, der Teilhabe an verschiedenen Impulsen der Hochschule, beispielsweise dem Strategieprozess, und der aktiven Artikulation der Anliegen der Studierenden durch Hochschulleitungsanträge, konnte VERSO sich hochschulpolitisch positionieren.

Als Teil der Arbeitsgruppe, beteiligte sich VERSO aktiv an der Neuausrichtung und Restrukturierung der Hochschulversammlung und konnte anhand verschiedener Impulse die Mitwirkung der Studierenden im Prozess weiter vertiefen. VERSO war an der Planung und Durchführung der ersten Mini-Retraite, der Ausarbeitung einer neuen Gremienstruktur und der Neukonzeptionierung des Workflows der HSV beteiligt. Damit empfiehlt sich VERSO für eine aktivere und verstärkte Vertretung in der Hochschulversammlung und zeigt, dass die Studierendenorganisation bereit ist, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Gegenüber der Hochschule nahm VERSO ihre Pflichten verantwortungsbewusst wahr. Neben der regulären Vertretung in den Gremien der Hochschule war VERSO im Strategieprozess der ZHdK involviert und hat der Hochschulleitung Anträge zur Verbesserung der Infrastruktur, konkret für eine Inhouse-Möglichkeit zum Bezug von Papeterieprodukten und einen Raum der Stille, vorgelegt. In den monatlichen Treffen konnte das Co-Präsidium den Austausch zwischen VERSO und der Rektorin vertiefen. Ausserdem hat VERSO die hochschulpolitischen Entwicklungen mitverfolgt und bei für die Studierenden relevanten Veränderungen interveniert, beispielsweise bei der Vergütung von Studierenden aus Drittstaatländern. Dabei stand eine gemeinsame Lösungsfindung für die Studierendenorganisation immer im Zentrum.

Die Studierendenproteste waren sowohl im Austausch mit den Studierenden als auch im Kontakt mit der Hochschule äusserst präsent im vergangenen Jahr. Die Studierendenorganisation hat ihre Position in einem offenen Brief der Hochschulgemeinschaft dargelegt und die Spendenaktion «Let's Care» ins Leben gerufen, durch die VERSO CHF 1646 an die humanitäre NGO «Care International» spenden konnte. Zudem hat VERSO sich gegenüber Medien und der Öffentlichkeit geäussert und versucht, die Thematik aktiv mitgestaltet.

AUSTAUSCH AUF KANTONALER UND NATIONALER EBENE

Auch kantonal und national war VERSO bildungspolitisch aktiv. Die regelmässigen Treffen der Präsidien aller Studierendenorganisationen im Kanton Zürich, sowie der monatliche Sektionsrat im Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) vernetzt VERSO politisch. Auf kantonaler Ebene war VERSO Teil des Ja-Komitees des Bildungsgesetzes, das vorläufig aufgenommenen geflüchteten Menschen die gleichen Rechte bei der Beantragung von Stipendien gibt. Ausserdem hat sich VERSO gemeinsam mit den anderen Studierendenverbänden bei gesetzlichen Vernehmlassungen wie dem neuen Stipendiengesetz geäussert. Auf nationaler Ebene ist VERSO an der Europainitiative beteiligt und bringt die Anliegen von Kunststudierenden beim VSS ein. Auch beim VSS waren die Studierendenproteste an den Schweizer Hochschulen und Universitäten ein grosses Thema. VERSO hat sich hier stets für einen fairen Austausch und aktives Zuhören eingesetzt. Die formulierten Forderungen an die Leitungen der Hochschulen hat VERSO mitgestaltet und ebenfalls der Hochschulleitung der ZHdK vorgelegt.

Die Studierendenproteste, die Vergütung von Studierenden aus Drittstaaten und die allgemeinen Sparmassnahmen des Bundes und des Kantons werden die Schweizer Hochschullandschaft und die Arbeit von VERSO im nächsten Geschäftsjahr weiter prägen. VERSO möchte dabei eine noch aktivere Rolle einnehmen und mit einer Arbeitsgruppe Möglichkeiten finden, wie der Prekarisierung studentischen Lebens entschieden entgegenzutreten ist. Ein grosser Fokus der Arbeit von VERSO liegt darauf, sich für eine Hochschule für alle, statt für wenige einzusetzen.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Auf der Ebene der Organisation hat VERSO die Geschäfte vom Vorjahr weitergeführt und neue Reglementarien erlassen. Sämtliche Rechtsgrundlagen wurden aktualisiert und an gelebte Strukturen angepasst. Die Geschäftsordnung von VERSO wurde überarbeitet und die der VERSO Departemente neu erlassen. Diese liegen nach wie vor dem Rechtsdienst und der Hochschulleitung vor und konnten leider in diesem Jahr nicht offiziell in Kraft treten. Auch hat sich VERSO intensiv für eine Überarbeitung der Leistungsvereinbarung zwischen der Studierendenorganisation und der ZHdK eingesetzt, welche ebenfalls bei der Hochschulleitung hängig ist.

Intern konnte VERSO ein übergeordnetes Wahl- und Abstimmungsreglement erlassen, welches die Prozesse über die Departemente hinweg vereinheitlicht, die Fairness aller Wahlen erhöht und die Legitimation von VERSO als gewählte Studierendenvertretung weiter bestärkt.

Neben reglementarischen Neuerungen, beschäftigte sich VERSO mit dem internen Austausch zwischen den unterschiedlichen Organisationseinheiten. Die Vernetzung der VERSO Departemente und des Studierenden- und Semesterrats soll mit spezifischen Austauschtreffen, dem Zugang zu Mitgliederlisten, gemeinsamen Kommunikationsplattformen, einem geteilten Kalender und niederschwellige Möglichkeiten des Datenaustauschs weiter gestärkt werden. Entsprechende Massnahmen wurden angestossen und befinden sich in der Umsetzung.

FINANZEN

Aufgrund eines finanziellen Defizits in den Vorjahren musste VERSO verschiedene Sparmassnahmen ergreifen. Hierfür wurde der Budgetierungsprozess reevaluiert und Entscheide der Vorjahre rückgängig gemacht. VERSO hat ausserdem Änderungen bei der Finanzierungsstruktur vorgenommen und über die Priorisierung der unterschiedlichen Arbeiten gesprochen. Durch den Verzicht oder die Kürzung der Entschädigung von Sitzungen, konnten Lohnkosten eingespart werden, die an anderer Stelle für direktere Arbeit für die Studierenden eingesetzt werden konnte. Durch ein funktionierendes Finanzcontrolling konnte die Geschäftsstelle die Ausgaben monatlich im Blick behalten und gegebenenfalls intervenieren. Die unterschiedlichen Massnahmen haben dazu geführt, dass VERSO über alle Departemente hinweg mit einem leichten Plus das Jahr beendet hat und dem Projektfonds und somit den Studierenden im nächsten Geschäftsjahr mehr Mittel zur Verfügung stellen kann.

PERSONAL

Auf Beginn des Geschäftsjahres übernahm Jonas Bernetta gemeinsam mit der bisherigen Co-Präsidentin Laura Gubler das Co-Präsidium von David Bircher. Das neue Co-Präsidium konnte sich dank einer sehr guten Übergabe schnell in die Geschäfte einarbeiten und die Organisation ohne Qualitätsverlust weiterführen. Das Co-Präsidium bleibt VERSO bis ins neue Geschäftsjahr erhalten. Der Studierendenrat erlebte sowohl zu Beginn als auch am Ende des Geschäftsjahres einen ungewöhnlich grossen Umbruch. Aus diesem Grund wurde ein grosser Fokus auf die Übergaben und Methoden zur Wissenserhaltung gelegt.

Paula Beck und Lilian Leupold sind zu Beginn des Frühlingsemesters aus der Leitung der Geschäftsstelle zurückgetreten und haben die Organisation verlassen. Die Geschäftsstelle konnten wir mit Seraina Saxer und Christina Cordett neubesetzen.

Wir danken Paula Beck und Lilian Leupold als Leitung der Geschäftsstelle und Louise Mayer-Jaquelin, Timo Andenmatten, Maja Altermann, Kilian Schönenberger und Catalina Paredes als Studierendenrät:innen für ihren Einsatz für VERSO.

Für den Vorstand,

Jonas Bernetta
Co-Präsident VSZHDK

Laura Gubler
Co-Präsidentin VSZHDK